

Neueste Lokal-Posse mit Gesang
unter gütiger Mitwirkung eines hiesigen Kunstfreundes.

Benefice - Vorstellung des Komikers und Schauspielers
Wilhelm Jos. Lefort.

ABONNEMENT

Städtisches Theater in Steyr.

SUSPENDU.

Heute Samstag den 8. Jänner 1848, unter der Direktion des Herrn **Jos. Domböck**
zum Vortheile des Komikers und Schauspielers **Wilh. Jos. Lefort**
zum ersten Male:

Das
Mädchen aus dem Monde,

o d e r:

Für nichts und wieder nichts.

Lokal-Posse mit Gesang in 3 Abtheilungen und einem Nachspiele mit freier Benützung eines fran-
zösischen Romanes, von L. B. P.

Erste Abtheilung: Die Erlösung vom Abwaschschaffel. Zweite Abtheilung: Die gestohlene Tochter. Dritte Abtheilung:
Die Klippen der Eitelkeit. Nachspiel: Die Heimkehr ins Vaterhaus.

P e r s o n e n :

Lady Turlington	Dem. Marie Frei.	Adam Sichelberger, Gastwirth in Persburg	Wilhelm Lefort.
Lord William, ihr Begleiter	Hr. Steiger.	Hannchen, seine Pflgetochter	Mad. Thal.
Frau v. Hartfeld, Witwe	Dem. Schramm.	Eva, seine Köchin	Dem. Jenni Frei.
v. Dornau, Rittmeister	Hr. Edten.	Vaul, der Sohn eines Pächters	Hr. Thal.
v. Rosenheim, Kammerjunker	Hr. Kosly.	Johann, ein Bauer	Hr. Recordon.
Karl, sein Kammerdiener	* * *	Jeanette, Puzmacherin	Dem. Nordheim.
Madame Werthfels	Mad. Edten.	Tapfer, Corporal	Hr. Wolf.
Herr v. Sturm	Hr. Dir. Domböck.		

Z u m S c h l u ß e :

Romeo und Julie,

o d e r:

Die letzten Augenblicke des Hauses Montechi und Capuletti.
Großes Marmor-Tableau von lebendigen Personen dargestellt, und mit bengalischen Feuer beleuchtet.
(Nach Angabe und unter Regie des Schauspielers Herrn Joseph Thal.)

Herr Joseph Niedl hat aus besonderer Gefälligkeit für den Benefizianten oben angezeigte Parthie übernommen.

Hohe! Gnädige! Verehrungswürdige!

Ermuthiget durch die Nachsicht, welche Ihre Gnade oft meinen geringen Leistungen angedeihen ließ, wage ich es im vollen Vertrauen auf Ihre Guld, die Bitte an Sie zu richten, mir heute selbe nicht zu entziehen. Möchten Sie den schwachen Schein meines geringen Talentes heute durch Ihre hohe Gegenwart ermuthigen, dann wird sich dankbar stets Ihrer Großmuth erlanern ergebenster **Wilhelm Lefort**, Komiker.

D e r o

Die verehrten P. T. Herren Abonnenten werden höflich ersucht, Ihre Willensmeinung wegen Bei- oder Nichtbeibehaltung der Logen und Sperrstie bis 12 Uhr am Tage der Vorstellung gütigst wissen zu lassen, bis wohin dieselben vorbehalten bleiben.

Willts zu Logen, Logenstühlen und Sperrstien sind in der Wohnung des Unternehmers, im Hause des Kleidermachers Herrn Johann Staus, in der Pfarrgasse No. 34 im ersten Stock, dann Abends an der Theaterkasse gefälligst zu lösen.

T h e a t e r - N a c h r i c h t.

Sonntag den 9. Jänner 1848, erste Vorstellung von Herrn **M. Wermann's** optischen **Lichtbildern**, und des so beliebten **(Comotrop) Optischen Farben- und Linienspiels**, welches in Paris in einem Zeitraum von 14 Monaten 218 Mal und in Wien in einem Zeitraum von 2 Jahren 168 Mal mit großen Beifalle zur Darstellung gelangte

Preise der Plätze, Kassa-Eröffnung und Anfang wie bekannt.